



Wege durch **AFRIKA**

Kenia Zentral: Jeep-Safari - 14 Tage / 13 Nächte

Tag 1: Ankunft Nairobi

Bei der Ankunft am Jomo Kenyatta International Airport (JKIA) werden Sie abgeholt und zum Hotel begleitet. Verbringen Sie einen entspannten Abend und erholen Sie sich für Ihre Safari am frühen Morgen. Abendessen und Übernachtung in der **Osoita Lodge** (D, B&B)
<http://www.osoitalodge.com/> (oder ähnliches).

Tag 2: Nairobi – Meru Nationalpark (Fahrt 290 km / 6,5 Std.)

Sie werden zur vereinbarten Zeit von Ihrem Hotel abgeholt und fahren zum Meru Nationalpark. Die morgendliche Fahrt führt Sie über das zentrale Hochland und durch örtliche Farmen, Sie passieren Ananas-Plantagen, Kaffee-Plantagen sowie Reisfarmen und überqueren den mächtigen Tana-Fluss, der sich seinen Weg von den Aberdares zum Indischen Ozean bahnt.

Rechtzeitig zum Mittagessen werden Sie Ihre Unterkunft, das **Ikweta Safari Camp** erreichen. Gleich anschließend brechen Sie schon zu Ihrer ersten richtigen Pirschfahrt im Meru Nationalpark auf.

Der Meru Nationalpark ist eine wilde, selten besuchte Schönheit mit Grassavannen, Busch- und Galeriewäldern, Sumpfbereichen und Flusslandschaften. Er erstreckt sich 20 km südöstlich der bis zu 2514 m hohen Nyambeni Hills, die eine imposante Kulisse für den Flachlandpark liefern, der auf durchschnittlich 400 – 500 m ü. NN liegt und in seinem südlichen Teil vom Äquator durchschnitten wird.

Obwohl der Meru Nationalpark ein Flachlandpark ist, weist er eine abwechslungsreiche Landschaft auf, zu deren Reiz die vulkanischen Erhebungen der Nyambeni Hills an seiner Westgrenze beitragen.

Früher war der Meru Nationalpark wegen seiner vielen Rhinocerosse berühmt, die jedoch durch Wilderei in der Vergangenheit stark dezimiert wurden. Mittlerweile hat sich der Bestand nicht zuletzt wegen des zum Park gehörenden Nashorn-Schutzgebietes einigermaßen erholt.



Im feuchten, sumpfigen Westteil gibt es große Elefantenverbände und man trifft bisweilen auf riesige Herden von Wildbüffeln. Spätestens seit den Adamsons und der Verfilmung von „Elsa“ sind auch die Raubtiervorkommen bekannt: Neben Löwen und Leoparden gibt es hier auch Geparden und Wildhunde, aber auch kleinere Katzen, etwa Servale, Zibet- und Ginsterkatzen sowie Tüpfel- und Streifenhyänen.

Zebras, Giraffen, Strauße, verschiedene Gazellen- und Antilopenarten und Klippspringer sind im Meru Nationalpark ebenso zu Hause wie über 300 verschiedene Vogelarten, so dass auch Vogelliebhaber voll auf ihre Kosten kommen.

Abendessen und Übernachtung im **Ikweta Safari Camp (Vollpension)** – www.ikwetasafaricamp.com

Tag 3 & 4: Meru Nationalpark

Verbringen Sie beide Tage mit Pirschfahrten in diesem 870 km² großen Meru Nationalpark, einer weitgehend unentdeckten Perle unter den Parks des Landes.

Alle Mahlzeiten und Übernachtung im **Ikweta Safari Camp (Vollpension)** – www.ikwetasafaricamp.com

Tag 5: Meru Nationalpark – Lake Nakuru Nationalpark (Fahrt 350 km / 7,5 Std.)

Nach dem Frühstück brechen Sie zur Fahrt zum Lake Nakuru Nationalpark auf. Hört man den Namen des Sees, denkt man unwillkürlich an Bilder von Millionen dicht gedrängter Flamingos: ein breites, rosafarbenes Band am Ufer des Sodasees, das sich plötzlich in eine lebende Wolke verwandelt und zum Himmel aufsteigt. Es stellt wohl das spektakulärste Vogelschauspiel auf der Erde dar – und den ursprünglichen Grund, weshalb das Gebiet um den Nakuru-See 1961 zunächst als Vogelschutzgebiet, ab 1968 dann auch als Nationalpark unter Schutz gestellt wurde.

Wie bei allen Seen im Rift-Valley schwankt auch die Fläche des Lake Nakuru beträchtlich. Er ist ein Salzsee an Grunde einer abflusslosen Senke in unmittelbarer Nachbarschaft zum Menengai-Vulkan. Es ist also kein Zufall, dass der hohe Alkaligehalt des Gewässers mit starkem Vulkanismus einhergeht.

Neben der Bedeutung für den Vogelschutz fungiert der Nakuru Nationalpark auch als Arche für die bedrohte Rothschild-Giraffe und die beiden afrikanischen Nashornarten, die in seinen Grenzen angesiedelt wurden und sich prächtig vermehrt haben. Große Büffelherden, Wasserböcke, Leoparden, Löwen, Hippos und auch riesige Pythons gehören zu den Bewohnern des Nationalparks.

Selbst landschaftlich bietet der Park auf beschränktem Raum eine erstaunliche Vielfalt, die von weitläufigen Fieberakazienbeständen bis zu trockenen Savannenlandschaften und steilen Felsklippen reicht.



Auf dem Weg zu Ihrer heutigen Unterkunft, der Lake Nakuru Lodge, befinden Sie sich bereits En-Route auf Pirschfahrt. Nach Sie eingeeckelt und sich ein wenig gestärkt haben, starten Sie am Nachmittag zu einer

weiteren Pirschfahrt und werden vielleicht die Möglichkeit haben, Nashörner oder einen Leoparden zu sehen.

Abendessen und Übernachtung in der **Lake Nakuru Lodge** (Vollpension)
<http://www.lakenakurulodge.com/>

Tag 6: Lake Nakuru Nationalpark

Sie werden den ganzen Tag mit Pirschfahrten im Lake Nakuru Nationalpark verbringen.

Mahlzeiten und Übernachtung in der **Lake Nakuru Lodge** (Vollpension)
<http://www.lakenakurulodge.com/>

Tag 7: Lake Nakuru Nationalpark – Masai Mara National Reserve (Fahrt 210 km / 6,5 Std.)

Nach dem Frühstück brechen Sie zur weltberühmten Masai Mara auf. Die Masai Mara ist eines der bekanntesten und schönsten Schutzgebiete Kenias. Auf ihren Grassavannen herrscht noch der gleiche paradiesische Überfluss an Wildtieren wie vor gut 100 Jahren, als die ersten Großwildjäger Ostafrika durchstreiften. Die Masai Mara besitzt eine derartig hohe Zahl an Pflanzenfressern, Raubtieren und auch Vögeln, dass sich Safaritouristen sicher sein können, all jene faszinierenden Tiere zu sehen, die sie aus dem Fernsehen zu kennen glaubten. Tatsächlich aber ist das „Live“-erlebnis, gepaart mit dem Gefühl der afrikanischen Weite, doch wesentlich beeindruckender, als sich das die meisten vorgestellt haben.

Der Name des 1.540 km² großen National Reserve setzt sich aus dem Namen des berühmten Nomadenvolkes, den Masai, und einem Wort aus ihrer Sprache zusammen. Das Wort „Mara“ bedeutet so viel wie „gefleckt“ und beschreibt so knapp und präzise das Aussehen der unendlichen Grasfläche, die von Akazienbüschen und Bäumen gesprenkelt ist. Im Süden, jenseits der tansanischen Grenze, geht die Mara in den Serengeti Nationalpark über, mit dem sie ein zusammenhängendes Ökosystem bildet.

Die größte Attraktion des Masai Mara-Serengeti Ökosystems ist die jährliche Wanderung von rund 2 Millionen Wildtieren, die sogenannte Migration. Auf jeden Fall aber werden mit ein wenig Glück Sie die Chance haben, die berühmten „Big Five“ – Elefant, Büffel, Löwe, Nashorn und Leopard – sehen zu können.



Wenn Sie in Ihrer Unterkunft für die nächsten vier Nächte ankommen, werden Sie zu Mittag essen und gleich anschließend auf eine erste richtige Pirschfahrt in der Masai Mara gehen.

Abendessen und Übernachtung im **Nyumbu Camp** (Vollpension)

<http://www.maasaimara.com/entries/nyumbu-camp>

Tag 8 bis 10: Masai Mara National Reserve

Sie werden drei volle Tage die Masai Mara auf Pirschfahrten erkunden und dabei natürlich auch den Mara Fluss besuchen, an dem sich zwischen Juli und September eines der größten Naturschauspiele der Erde abspielt, wenn die riesigen Gnu- und Zebraherden den Fluss überqueren und dabei Gefahr laufen, von den vielen Krokodilen angegriffen und getötet zu werden.

Sie werden entweder zum Mittagessen zum Camp zurückkehren oder den ganzen Tag unterwegs sein und ein Picknick-Lunch-Paket dabei haben.

Abendessen und Übernachtung im **Nyumbu Camp** (Vollpension)

<http://www.maasaimara.com/entries/nyumbu-camp>

Tag 11: Masai Mara National Reserve – Lake Naivasha (Fahrt 230 km / 6 Std.)

Nach dem Frühstück nehmen Sie Abschied von Ihrem Camp und der Masai Mara und fahren Richtung Norden zum Lake Naivasha, dem vielleicht schönsten See im Großen Grabenbruch. Lake Naivasha ist mit 1910 Metern ü. NN der höchstgelegene See im östlichen Arm des Ostafrikanischen Grabenbruchs und neben Lake Baringo der einzige Süßwassersee, während alle anderen Seen im Ostarm des Grabens stark alkalisch sind. Das Wasser ist klar und es gibt viele Papyrusinseln. Insbesondere Vogelliebhaber können sich hier an über 400 Vogelarten erfreuen.



Ihre heutige Unterkunft ist das Lake Naivasha Sopa Resort. Genießen Sie den Nachmittag im Garten der Lodge und beobachten Sie direkt von hier aus beispielsweise Impalas, Wasserböcke oder Giraffen, die durch den Garten spazieren. In der Nacht kommen sogar Nilpferde vom nahe gelegenen See, um vielleicht direkt unter Ihrem Fenster zu grasen.

Abendessen und Übernachtung im **Lake Naivasha Sopa Resort** (Vollpension) <http://www.sopalodges.com/lake-naivasha-sopa-lodge/overview>

Tag 12: Lake Naivasha

Lake Naivasha und seine Tiere lassen sich am besten bei einer Bootsfahrt erkunden, die Sie direkt nach dem Frühstück unternehmen werden. Zum Mittagessen kehren Sie zum Lake Naivasha Sopa Resort zurück.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Optional können Sie das „Elsamere Conservation Center“ (<http://www.elsamere.com/>) besuchen.

Auf einem malerischen Ufergrundstück steht unter mächtigen Fieberakazienbäumen das ehemalige Wohnhaus von Joy und George Adamson, die durch ihre Arbeit mit Löwen und anderen Raubkatzen in den 1960er Jahren weltberühmt wurden. Das Geld, das Joy Adamson mit Büchern und Filmen wie „Frei geboren“ und „Leben in Freiheit“ über die Löwin Elsa verdient hatte, stiftete sie zum größten Teil für den

Umweltschutz. Ohne ihre finanzielle Hilfe wäre der Hell´s Gate Nationalpark (siehe Tag 13) nie entstanden.

Elsamere ist in erster Linie ein Naturschutzzentrum. Daher ist das Museum, in dem Sie mehr über die interessante Arbeit von Joy Adamson erfahren können, auch nur nachmittags geöffnet. Im Eintritt ist auch der Nachmittagstee, der im Garten serviert wird, enthalten.

Abendessen und Übernachtung im **Lake Naivasha Sopa Resort** (Vollpension) <http://www.sopalodges.com/lake-naivasha-sopa-lodge/overview>

Tag 13: Hell´s Gate Nationalpark

Heute werden Sie nach dem Frühstück ein weiteres Highlight erleben: Sie fahren zum nur 20 km entfernten Hell´s Gate Nationalpark. Da es hier keine Löwen oder Elefanten gibt, darf man sich in diesem Park zu Fuß bewegen. Begleitet von einem erfahrenen Ranger werden Sie sich hier zwischen den Tieren bewegen und die urwüchsige Landschaft mit seinen Klippen erkunden. Das Mittagessen gibt es als Picknick-Lunch.

Nachmittags erleben Sie den Park vom Auto aus bei einer Pirschfahrt.

Abendessen und Übernachtung im **Lake Naivasha Sopa Resort** (Vollpension) <http://www.sopalodges.com/lake-naivasha-sopa-lodge/overview>

Tag 14: Lake Naivasha – Nairobi (Fahrt 90 km / 2,5 Std.) - Frühstück

Heute endet Ihre Safari leider. Nach dem Frühstück fahren Sie nach Nairobi und werden dort rechtzeitig zu Ihrem Rückflug zum Jomo Kenyatta Flughafen gebracht.

Im Reisepaket enthaltener Service:

- Reisevorbereitung,
- Reisesicherungsschein,
- Flughafentransfers bei An- und Abreise,
- 13 Übernachtungen im Doppelzimmer in den in der Reisebeschreibung angegebenen oder ähnlichen Unterkünften,
- Verpflegung gemäß Reisebeschreibung – in der Regel wird das Mittagessen in der jeweiligen Lodge eingenommen. Je nach Tagesprogramm kann es jedoch sein, dass ein Picknick-Lunch serviert wird, (an Tag 14 nur Frühstück),
- Transport im 4x4 Fahrzeug (Safari-Jeep) mit Klappdach für Sicht und Fotografie,
- englisch oder deutsch sprechender Fahrer/Guide,
- Pirschfahrten und Parkgebühren gemäß Reisebeschreibung,
- Bootsausflug auf dem Lake Naivasha,
- Alle Steuern und Abgaben,
- Mineralwasser während der Pirschfahrten,
- Flugrettungsversicherung – Flying Doctors (bei bestehender Auslands-Krankenversicherung),

Nicht im Reisepaket enthaltener Service:

- Nationale und internationale Flüge; Flugbuchungen können jedoch gerne vorgenommen werden,
- Visagebühren und Reiseversicherung,
- Krankenversicherung,
- Hotelextras,
- Trinkgelder,
- Getränke vor Ort,
- Wäscheservice,
- Optionale Exkursionen und
- Alles, was nicht in der Reisebeschreibung genannt wird.

Bitte beachten Sie, dass im Falle der Erhöhung der Gebühren in den Nationalparks oder bei Einführung touristischer Steuern durch die tansanische Regierung die Reisepreise evtl. entsprechend angepasst werden müssen.

Es wird empfohlen, eine Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung abzuschließen.

Reisepass, Visa:

Für die Einreise nach Kenia benötigen Sie einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist und ein Visum. Das Visum kann bei der Einreise erworben werden.

Bitte beachten Sie in jedem Fall die jeweils aktuellen Hinweise des Auswärtigen Amtes (<http://www.auswaertiges-amt.de>).

Impfungen:

Notwendige Impfungen und sonstige gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene sollten anlässlich einer Reise überprüft und vervollständigt werden, siehe auch www.rki.de oder den Reisemedizinischen Infoservice von „Fit for Travel“, der auch als kostenlose App heruntergeladen werden kann <https://www.fit-for-travel.de/>